

**GREATER
ZURICH
AREA**

Jahresbericht

2021

Ausländische Unternehmen stärken die Innovationskraft, die Wettbewerbsfähigkeit und die Krisenresistenz des Wirtschaftsraums Zürich.

Die Greater Zurich Area AG (GZA) trägt dazu bei, indem sie zukunftsweisende Unternehmen identifiziert und als verlässliche Partnerin bei der Expansion in die Schweiz begleitet.

Vorwort

Zusammenarbeit als Schlüssel zum Erfolg

Mussten wir 2020 lernen, wie wir überhaupt arbeiten können – wie pflegen wir bestehende Kundenkontakte, wie lernen wir neue Kunden kennen, wie können wir Interessenten ohne Augenschein vor Ort von unserem Wirtschaftsraum überzeugen – war das Jahr 2021 durch die Transformation in der Zusammenarbeit geprägt. Drehte sich im Jahr 2020 noch vieles um Tools und Technologien, rückte im letzten Jahr die Wichtigkeit tragfähiger Beziehungen noch stärker in unser Bewusstsein. Innerhalb des GZA-Teams entwickelten wir die länder- und disziplinenübergreifende Zusammenarbeit konsequent weiter. Unsere Mitgliederkantone, die Stadt Zürich und die Region Winterthur rückten mit der GZA, aber auch untereinander noch einmal näher zusammen. Unsere privaten Förderer schenkten uns in einer auch für sie schwierigen Zeit das Vertrauen. Und gemeinsam mit Switzerland Global Enterprise (S-GE), den anderen Regionen und Kantonen wurden in einem strategischen Dialog Grundlagen für eine noch besser ineinandergreifende Kooperation in der nationalen Standortpromotion gelegt.

Kurz: Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern hat noch einmal eine neue Qualität erreicht – ein Erfolgsfaktor für das sehr gute Ansiedlungsergebnis (siehe nächste Seite) und ein Katalysator für die wertstiftende Tätigkeit der GZA zugunsten unseres Wirtschaftsraums.



Sonja Wollkopf Walt
Geschäftsführerin



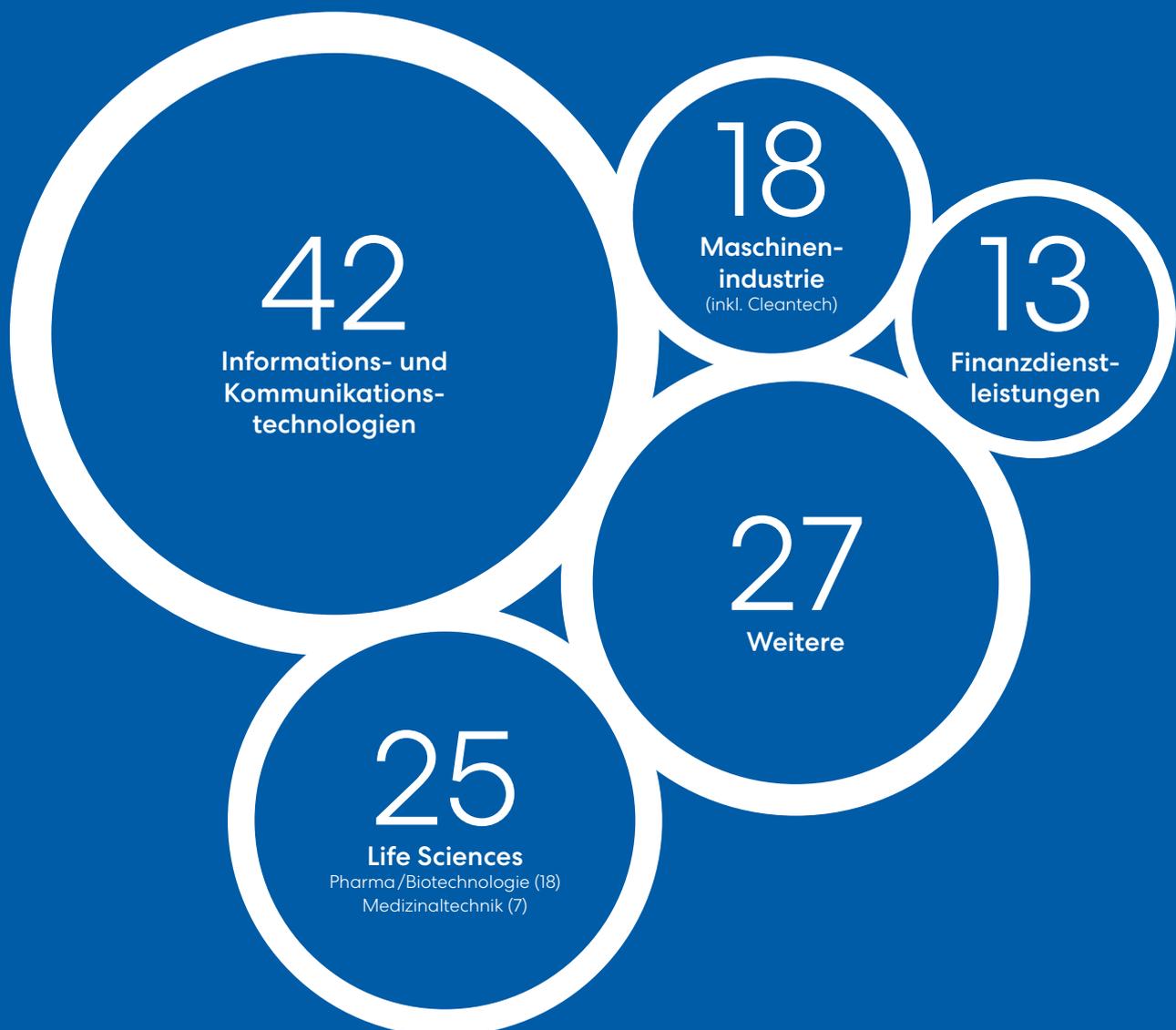
Zusammenarbeit ist auch über die GZA hinaus Voraussetzung für den Erfolg als globaler Wirtschaftsstandort. Ein weltweit tätiges Unternehmen interessiert sich nicht primär für den kleinräumigen Markt Schweiz. Für seine künftigen Standorte evaluiert es wichtige funktionale Wirtschaftsräume, die ihm als beste Basis für seine internationale Weiterentwicklung dienen. Damit sich der Wirtschaftsraum Zürich im globalen Standortwettbewerb behaupten kann, müssen seine politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger die Bedürfnisse von internationalen Unternehmen kennen und über Gemeinde- und Kantonsgrenzen, ja vielleicht sogar über Staatsgrenzen hinweg denken und handeln. Kantonale Rivalitäten sollen zurücktreten zugunsten der Einsicht, dass sich die individuellen Stärken jedes Kantons zu einem Ganzen zusammenfügen.

Die GZA sorgt dafür, dass zukunftsweisende Unternehmen unser «Produkt», den Wirtschaftsraum Zürich, kennen. Sie liefert ihnen rasch entscheidungsrelevante Informationen und vermittelt ihnen relevante Kontakte für ihre strategische Expansion. Die hauptsächlichen Treiber von Wachstum und Wohlstand sind die hier vorhandenen Ökosysteme, in denen Wissenschaft, Unternehmen, öffentliche Verwaltungen, Zulieferer und Kunden in den innovativsten Technologiefeldern interagieren. Das moderne, qualitative Standortmarketing der GZA sucht gezielt nach attraktiven Ergänzungen für diese Ökosysteme und trägt so dazu bei, dass sich unsere Region nachhaltig weiterentwickeln und ihre Rolle als führender Technologiehub festigen kann. Diese Aufgabe kann nur gemeinsam – d.h. kantonsübergreifend und als Partnerschaft zwischen öffentlicher Hand und Privatwirtschaft – gemeistert werden. Die GZA will dazu auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag leisten.

Dr. Balz Hösly
Verwaltungsratspräsident

Ansiedlungen über Vor-Corona-Niveau: 125 Unternehmen schaffen 582 neue Arbeitsplätze

Anzahl Ansiedlungen
nach Technologiebereichen



Die GZA hat im Jahr 2021 zusammen mit ihren Partnern der Standortförderungen 125 ausländische Unternehmen in den neun Kantonen der Greater Zurich Area angesiedelt. Gegenüber den 89* Ansiedlungen des Vorjahres ist das ein Anstieg um 40 Prozent. Damit wurde nach dem Corona-bedingten Rückgang der Investitionsprojekte im Jahr 2020 das Vorkrisenniveau erreicht. 2021 wurden sogar mehr Ansiedlungen verzeichnet als im bisherigen Rekordjahr 2018. Allerdings sind die beiden Ergebnisse nicht direkt vergleichbar, weil seit 2019 mit dem Tessin ein zusätzlicher Kanton zur Greater Zurich Area gehört.

Das Ergebnis wurde durch eine starke Aufholbewegung bei Investitionsprojekten geprägt, die im ersten

Jahr der Pandemie nicht realisiert werden konnten. Dies gilt ganz besonders für die USA. Zudem beschleunigte die Pandemie das Wachstum vieler Technologiefirmen, wodurch mehr Kapital für eine Expansion nach oder innerhalb Europas verfügbar war. Weiter zeigte sich, dass die Pandemie den Stellenwert von zwei wesentlichen Standortfaktoren des Wirtschaftsraums Zürichs noch einmal gestärkt hat: die Verfügbarkeit von Fachkräften im Technologiebereich und das stabile, verlässliche Umfeld der Schweiz. Die Strategie der GZA zielt schon seit Jahren auf zukunftsweisende Unternehmen mit hoher Innovationskraft und Wertschöpfung, die in die Greater Zurich Area passen und hier den grössten Wert schaffen.

Geschaffene Stellen

Die angesiedelten Unternehmen haben bereits 582 neue Arbeitsplätze geschaffen, 11% mehr als die 522* Stellen im Jahr 2020. Die Firmen planen, in den kommenden 5 Jahren 1843 neue Stellen aufzubauen (2020: 1629*; +13%). Während im Vorjahr die Informations- und Kommunikationstechnologien klar wichtigste «Stellenschaffer» waren (200 gegenüber den 87* der zweitplatzierten Life Sciences), sind im Berichtsjahr die Life Sciences Spitzenreiter. Ausschlaggebend dafür waren mehrere sehr substantielle Ansiedlungsprojekte im Bereich Pharma/Biotechnologie und eines in der Medizinaltechnik.

Nächste fünf Jahre

1843

154

Informations- und
Kommunikations-
technologien

235

Life Sciences

Pharma/
Biotechnologie 142
Medizinaltechnik 93

582

59

Maschinen-
industrie
(inkl. Cleantech)

39

Finanz-
dienst-
leistungen

95

Weitere

Ansiedlungen nach Herkunft

Im Markt USA war der Ansiedlungsrückgang aufgrund der Coronavirus-Pandemie am grössten. 2020 bedeuteten die 22* Ansiedlungen einen Rückgang um über vierzig Prozent. Umso eindrücklicher ist das Comeback des wichtigsten GZA-Fokusmarktes: Die 42 erfolgreichen Ansiedlungen im Jahr 2021 bedeuten fast eine Verdoppelung (+91%). Auch die beiden wichtigsten Ländermärkte in Europa – Deutschland (+4*) und Italien (+5) legten deutlich zu. Die Ansiedlungen aus China, wo weiterhin strikte Reisebeschränkungen in Kraft sind, gingen hingegen um mehr als die Hälfte zurück (-6).



* Abweichungen im Vergleich zum Jahresbericht 2020 aufgrund von Nachmeldungen angesiedelter Unternehmen

Highlights

Neuansiedlungen, Expansionen, zusätzliche Arbeitsplätze und Forschungsaktivitäten, Kooperationen mit lokalen Partnern – international tätige Unternehmen schaffen in der Greater Zurich Area echten Mehrwert. Einblick in die Tätigkeiten der GZA im Jahr 2021.

01

Biotech boomt weiter

Das Life-Science-Ökosystem im Wirtschaftsraum Zürich wird durch neue Ansiedlungen von Biotech- und Pharmaunternehmen weiter gestärkt – etwa Taiho Oncology (Japan), Microcos Pharmaceuticals (Niederlande), Acceleron Pharma, BridgeBio oder Nektar Therapeutics (alle USA) im Kanton Zug.

Kundenbeziehungen systematisch gestalten

Die GZA forciert die konsequente Ausrichtung auf ihre Kunden mit der Einführung eines zukunfts-fähigen Customer-Relationship-Management-Systems. 2022 wird dieses mit einer Lösung zur Marketing-Automation ergänzt.

02

Fintech im Glarnerland

targens, eine führende Anbieterin von Compliance-Services und -Produkten im Finanzbereich, siedelt sich mit Unterstützung der GZA und der kantonalen Wirtschaftsförderung in Schwanden GL an. Die deutsche IT-Firma plant, in den nächsten fünf Jahren rund zehn Arbeitsplätze zu schaffen. «Seit den digitalen Erfolgen der Glarner Kantonalbank ist offensichtlich, dass im Glarnerland nicht nur Ziger und Elmer Citro produziert wird, sondern ein geballtes Fintech-Know-how vorhanden ist», sagt Ruedi Becker, Leiter der neuen Schweizer Niederlassung von targens.

03

Stadt Zürich bekennt sich zum Standortmarketing



Nach dem Zürcher Kantonsrat (Mai 2020) genehmigt auch der Gemeinderat der Stadt Zürich die Finanzierungsbeiträge an die GZA-Stiftung für die Jahre 2020–23. Er bekennt sich damit zu einer aktiven Vermarktung der Metropolitanregion Zürich im internationalen Standortwettbewerb.

04

Unilever stärkt Schaffhauser Standorte

Der niederländisch-britische Konsumgüterkonzern Unilever modernisiert seine Standorte in Schaffhausen und Thayngen SH. Letzterer wird zu einem Foods-Competence-Center ausgebaut. Durch die Ansiedlung von Start-ups und Forschungseinrichtungen soll ein Ökosystem rund um die Themen Ernährung und Lebensmittelproduktion entstehen.

Weitere Medtech-Firma in Schwyz

Das weltweit tätige US-Unternehmen Flex stellt Kunststoffe für den Gesundheitsmarkt her. Als Antwort auf die stetig wachsende Nachfrage erweitert Flex Precision Plastics Solutions (Switzerland) AG seine Produktionskapazitäten unter Reinraumbedingungen mit einem neuen Werk in Küssnacht am Rigi SZ.

05

Leuchtturm-Areal in Solothurn



In einer der grössten Arealentwicklungen der Schweiz werden mehrere Weichen gestellt und erste bauliche Umsetzungen in die Wege geleitet. Bis 2040 soll das Attisholz-Areal ein organisch gewachsener neuer Dorfteil von Riedholz SO und ein lebendiger Ort für Wohnen, Arbeiten, Gewerbe, Bildung und Forschung sein. Das Projekt wurde 2015/16 durch die von der kantonalen Standortförderung, der GZA und weiteren Akteuren unterstützte Ansiedlung von Biogen ausgelöst.

06

Dätwyler baut Kapazitäten aus



Der Industriekonzern Dätwyler investiert rund CHF 80 Mio. in den Ausbau der Produktionskapazitäten am Standort Schattdorf UR. Damit soll u.a. auch der neue Zehnjahresvertrag mit Nespresso für die Herstellung von Kaffeekapseln bewältigt werden. Das Unternehmen realisiert zudem ein neues Kompetenzzentrum für Oberflächentechnologie. (Bild: Valentin Luthiger)

Smarte Technologien in der Landwirtschaft



Agriscopie, das Kompetenzzentrum des Bundes für landwirtschaftliche Forschung, baut gemeinsam mit den Kantonen Schaffhausen und Thurgau und weiteren Partnern die Versuchsstation Smarte Technologien auf. Sie soll Digitalisierungsmöglichkeiten in der Landwirtschaft – etwa durch Drohnen, Feldroboter oder Managementsysteme – für den Einsatz in der Praxis weiterentwickeln. Nach dem autonomen Fahren und Fliegen positioniert sich Schaffhausen ein weiteres Mal als «Labor» für die Anwendung wegweisender Technologien.

Life-Science-Hub am Flughafen

Zwei Life-Science-Unternehmen aus San Francisco starten ihre Expansion nach Europa im Circle am Flughafen Zürich. Benchling, Cloud-Anbieter für Biowissenschaften, will von seinem EMEA-Hauptsitz aus die Zusammenarbeit mit führenden Pharma- und Biotech-Unternehmen fördern. Denali Therapeutics entwickelt Therapien für Patienten mit neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer, Parkinson oder ALS. Die Biotech-Firma wird den neuen Standort nutzen, um ihre kommerziellen und innovativen Aktivitäten in Europa voranzutreiben. Denali und Benchling wurden bei der Ansiedlung von der GZA und der kantonalen Standortförderung betreut. Mit MSD eröffnet auch eine der grössten Pharmafirmen der Welt einen global ausgerichteten Hub für Innovation und Entwicklung im Circle.

Keine Digitalisierung ohne Sicherheit

Cyber Security ist nicht nur ein attraktives Technologiefeld, um Firmen anzuziehen. Zusammen mit einem Experten absolviert die GZA ein Assessment, um ihre eigenen technischen und organisatorischen Risiken zu identifizieren und zu beheben. Für die Mitarbeitenden werden eine Workshop-Serie und eine Sensibilisierungskampagne lanciert.



Endlich wieder Menschen treffen



Nachdem die «GZA Perspektiven» 2020 nur virtuell stattfinden konnten, kehrt der Sommeranlass der GZA ins Zürcher Lake Side zurück. Der Aufbruch ist geradezu greifbar – auf der Bühne genauso wie in den angeregten Unterhaltungen der 300 Gäste während des Apéros.

Zum Video und zur Fotogalerie:



08

Chinesische Pharmafirma setzt auf F&E in Zürich



Hengrui Pharma, das grösste Pharmaunternehmen in China, baut im neuen Businesspark Manufakt8048 in Zürich Altstetten ein Forschungs- und Entwicklungszentrum auf. «Die Fülle an Talenten sowie innovative Unternehmen, Universitäten und Forschungseinrichtungen haben die Entscheidung für diesen Standort bestärkt», sagt der europäische Forschungsleiter Slavoljub Milosevic.

09

Biotech boomt im Tessin

Das Life-Science-Ökosystem im Kanton Tessin wird weiter gestärkt – etwa durch den Börsengang des Biotech-Unternehmens Gain Therapeutics an der New Yorker NASDAQ oder die erfolgreiche Weiterentwicklung des Anti-Covid-Medikaments von Humabs Biomed (Vir Biotechnology). Der Nutrazeutika-Hersteller Kolinpharma aus Italien siedelt sich mit Unterstützung der GZA und der Tessiner Wirtschaftsförderung in Lugano an.

«Der Ort,
wo der globale
Fachkräfte-
mangel am
kleinsten ist,
ist die Schweiz.»

Rasmus Dahl
Standortleiter Zürich,
Meta (Facebook)

Technologieführer Rieter investiert in Winterthur



Der global tätige Textilmaschinenhersteller legt den Grundstein für den Rieter Campus, ein Kunden- und Technologiezentrum mit Verwaltungsgebäude und Raum für 700 Arbeitsplätze. Die Investition von rund CHF 80 Mio. ist ein Bekenntnis zum Standort Winterthur. Dieser zeichnet sich neben den etablierten Industrieunternehmen auch durch eine lebendige Startup-Szene aus.

Den Innovationsort Tessin erkunden



Wirtschafts- und Standortförderer aus allen neun Kantonen der Greater Zurich Area treffen sich in Locarno TI, um in einer zweitägigen Klausurtagung die Aktivitäten zur Ansiedlung von zukunftsweisenden Unternehmen abzustimmen und weiterzuentwickeln. Zusätzlich lässt sich das GZA-Team inklusive Vertretern aus den USA und aus Südkorea die Technologiekompetenz des Kantons Tessin näher bringen und besucht das Pharmaunternehmen Sintetica und das Start-up Delvitech (Bild), das optische Inspektionssysteme auf der Basis von Künstlicher Intelligenz entwickelt.

10

Globale Fintechs stärken Blockchain-Ökosystem

BitMEX, eine der weltweit wichtigsten Handelsplattformen für Kryptowährungen und deren Derivate, siedelt sich in Zürich und Zug an. Damit wird die Schweiz Europastandort des globalen Unternehmens. Laut Ivo Sauter, Geschäftsführer für BitMEX Link in der Schweiz, werden in den nächsten Monaten zahlreiche neue Stellen geschaffen, um neue Produkte und Dienstleistungen zu lancieren. Lukka eröffnet seinen europäischen Hauptsitz in Zug. Das Unternehmen versorgt die grössten Anbieter digitaler Vermögenswerte mit Software- und Datenlösungen und schliesst die Lücke im komplexen Spannungsfeld zwischen Blockchain-Daten und traditionellen Geschäftsanforderungen.

11

Neue Jobs zwischen Mode und Technologie

Accenture kündigt die Schaffung von über 100 Arbeitsplätzen im Tessin bis Ende 2022 an. Die globale Beratungsfirma gehört zu den Gründungspartnern des LifestyleTech Competence Centers in Lugano, in dem Start-ups, etablierte Mode- und Techfirmen sowie Hochschulen zusammen an der Schnittstelle zwischen Lifestyle und Technologie arbeiten. Die GZA trägt aktiv zur Promotion des Kompetenzzentrums bei, u.a. mit einer digitalen Anzeigenkampagne, einer Landingpage, News und Artikeln.

250 neue Arbeitsplätze in Graubünden



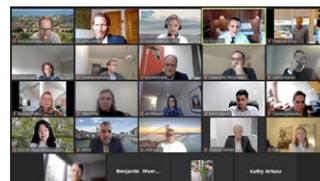
Spatenstich in Zizers GR – INTEGRA Biosciences baut seinen Firmensitz für über CHF 100 Mio. zu einem Innovations- und Produktionsstandort mit Platz für 400 Mitarbeitende aus. Der global tätige Hersteller von Pipetten, Robotern und weiteren Laborprodukten reagiert damit auf die stark steigende Nachfrage und schafft 250 neue Stellen im Produktions- und Kreativbereich.

KI-Kompetenzen ausbauen



Die in Freienbach SZ ansässige AI Business School etabliert sich zu einer führenden Anbieterin von praxisnahen und geschäftsorientierten Weiterbildungen in den Bereichen Künstliche Intelligenz (KI), Robotik, Daten und Digitalisierung. Sie bietet eine Auswahl ihrer Kurse auch in Zusammenarbeit mit der Unternehmensplattform Schwyz Next an.

Glaubwürdige Botschafter/innen des Standorts



Im Beisein von Ivo Germann, Abteilungsleiter auf der Schweizer Botschaft in Washington, und Suzi LeVine, ehemalige US-Botschafterin in der Schweiz, zeichnet die GZA 15 neue «Greater Zurich Honorary Ambassadors» aus. Diese unterstützen die GZA bei der Promotion und Akquisition.

Alle 42 Botschafter/innen seit 2017:



Den Standort erlebbar machen

Die GZA bringt 6 Unternehmen aus der Lombardei die Innovationskraft unserer Region in den Bereichen Materialien, Kreislaufwirtschaft und intelligentes Wohnen näher. Es ist bereits die zweite «Tech Tour», welche die GZA zusammen mit ihrem Partner Confindustria Bergamo physisch durchführt. Zwei weitere Events fanden virtuell statt.

12

«Nächster Halt: Uri!»

Der Kantonsbahnhof Altdorf UR nimmt den Betrieb auf. Mit den 90 Zügen pro Tag, davon 18 Inter-City-Verbindungen, wird der Standort Uri besser an die grossen Zentren im Norden und Süden angeschlossen. Die kantonale Wirtschaftsförderung nutzt die neue Verkehrsdrehscheibe zur gesamtheitlichen Vermarktung des Standorts inklusive verfügbarer Areale: naechster-halt-uri.ch. Das deutsche IT-Unternehmen essendi gründet am Bahnhofplatz 1 ihre Schweizer Niederlassung.

Metaverse entsteht auch von Zürich aus



Meta (Facebook) kündigt an, 150 neue Stellen im Bereich Softwareentwicklung im Zürcher «Reality Lab» zu schaffen. Dieses spielt eine Schlüsselrolle im sogenannten Metaverse, der Vision des Unternehmens für ein Internet der Zukunft. Standortleiter Rasmus Dahl im Tages-Anzeiger: «Der Ort, wo der globale Fachkräftemangel am kleinsten ist, ist die Schweiz. Die Talente, zu denen wir hier Zugang haben, sind Weltklasse.»

Booster für die interdisziplinäre Zusammenarbeit

2021 treibt die GZA den durch die Pandemie ausgelösten Digitalisierungsschub weiter voran. Gleichzeitig hebt sie die Zusammenarbeit über die Ländermärkte und die Unternehmensbereiche hinweg auf die nächste Stufe. Dafür stehen exemplarisch mehrmonatige Fokuskampagnen zu Technologiebereichen, an denen Mitarbeiter/innen aus Marktbearbeitung, Marketing, Kommunikation und Back Office gemeinsam arbeiten und deren Aktivitäten in mehreren Ländern ausgerollt werden. Hier am Beispiel Biotechnologie im ersten Halbjahr.

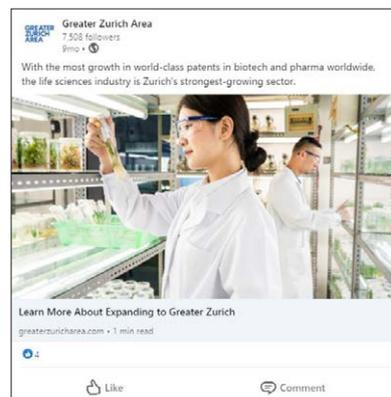
Erfolgsformat «Round Table»

Die GZA veranstaltet mehrere virtuelle Round-Table-Gespräche für über fünfzig Führungskräfte von schnell wachsenden Life-Science-Unternehmen aus den USA. Diese lernen bewährte Vorgehensweisen aber auch Fallstricke bei der Expansion nach Europa kennen. Die GZA arbeitet dafür mit Partnern und Testimonials zusammen, darunter Heidrick & Struggles, Deloitte, KPMG, McDermott Will & Emery, Walder Wyss, Hamilton, Acceleron Pharmaceutical, Fortive, Apellis Pharmaceutical sowie die Kantone Graubünden, Schaffhausen und Zug. Immer wieder siedeln sich teilnehmende Unternehmen später in der Greater Zurich Area an.



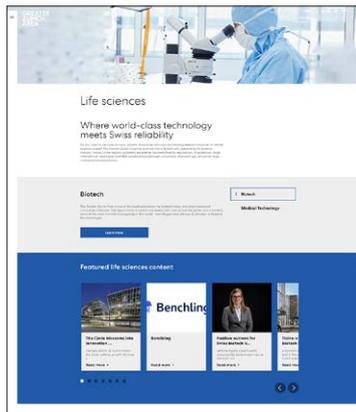
Digitale Kampagnen zur Leadgenerierung

Auf Plattformen wie LinkedIn oder Google lassen sich zielgerichtete Kampagnen mit bezahlten Inseraten aufsetzen. Was wir aus der Not der Kontakt- und Reisebeschränkungen beschleunigt und ausgebaut haben, gehört heute zu unserem Marketing-Repertoire. Wegen sich verändernder Datenschutzbestimmungen testen wir ständig neue Formate und Kanäle.



Aussagekräftige Landingpages

Der Dreh- und Angelpunkt der Kampagnen ist eine so genannte Landingpage, eine speziell eingerichtete Website, die für Suchmaschinen optimiert ist und auf die unsere Online-Inserate verweisen. Auf der Seite findet der User relevante Informationen zum Thema und wird animiert, gewisse Handlungen auszuführen – zum Beispiel einen Termin mit uns vereinbaren, sich für einen Event anmelden, den Newsletter abonnieren, ein PDF herunterladen oder ein Video anschauen.



Glaubwürdige Testimonials

Ob als Video, Text oder sogar im persönlichen Kontakt mit Unternehmen, die sich für eine Ansiedlung interessieren: Erfahrungsberichte von bereits angesiedelten Firmen oder Experten aus den Technologie-Ökosystemen sind wertvolle Hilfsmittel im Standortmarketing.



Content und Newsletter

In Zusammenarbeit mit einem externen Partner erarbeiten wir über achtzig neue Inhalte – von täglichen News über Hintergrundartikel bis hin zu Whitepapers und Videos. Die Inhalte werden über die Webseite, Social Media, einen eigens aufgebauten Biotech-Newsletter oder im direkten Kundenkontakt verbreitet. Dadurch vermitteln wir aktiv die geballte Technologiekompetenz der Greater Zurich Area.



Den Erfolg messen

- | | | | |
|----------------|---|----------------|--|
| › 80 | Neue Inhalte (News, Artikel, Videos) | › 10000 | Impressionen aus bezahlten Kampagnen (Europa) |
| › 27000 | Impressionen via Webseite, Social Media, Newsletter | 71 | Leads (kontaktierbarer Interessent) aus bezahlten Kampagnen (Europa und USA) |
| › 3300 | Engagement (Klicks, Likes, Shares, Kommentare) | CHF 180 | Kosten pro Lead |
| 4 | virtuelle Round-Table-Events | 9 | Erfolgreiche Biotech-Ansiedlungen 1. Halbjahr* |

* Die Ansiedlungen lassen sich nicht direkt und einzig auf die GZA-Kampagnentätigkeiten zurückführen, insbesondere nicht im genauen Zeitraum der Kampagne. Eine Auswahl angesiedelter Biotech-Unternehmen finden Sie unter den Highlights.

Stiftungsrat der Stiftung
Greater Zurich Area
Standortmarketing
(Stand: 31.12.2021)

**Carmen Walker Späh
(Präsidentin)**

Regierungsrätin Kanton Zürich

Daniel Previdoli (Vizepräsident)

Zürcher Kantonalbank

Andreas Barraud

Regierungsrat Kanton Schwyz

Juan Beer

Zürich Versicherungsgesellschaft AG

Marcus Caduff

Regierungsrat
Kanton Graubünden

Urban Camenzind

Regierungsrat Kanton Uri

Dr. Guido Fürer

Swiss Re Management Ltd.

Andreas Gerber

Credit Suisse (Schweiz) AG

Michael Künzle

Stadtpräsident Winterthur

Marianne Lienhard

Regierungsrätin Kanton Glarus

Corine Mauch

Stadtpräsidentin Zürich

Guido Neuhaus (bis Juni 2021)

AMAG

Renato Piffaretti

Swiss Life AG

Dr. Regine Sauter, Nationalrätin

Zürcher Handelskammer

Dr. Gian Andrea Schmid

Volkswirtschaftsdirektion
Kanton Zürich

Prof. Dr. Elisabeth Stark

Universität Zürich

Stephan Stotz

UBS Switzerland AG

Dino Tamagni

Regierungsrat
Kanton Schaffhausen

Silvia Thalmann-Gut

Regierungsrätin Kanton Zug

Martin Vogel

Schaffhauser Kantonalbank

Dr. Christian Vitta

Regierungsrat Kanton Tessin

Kaspar E.A. Wenger

Holcim (Schweiz) AG

Prof. Dr. Vanessa Wood

ETH Zürich

Brigit Wyss

Regierungsrätin Kanton Solothurn

Verwaltungsrat der
Greater Zurich Area AG

Dr. Balz Hösly (Präsident)

Rechtsanwalt / Partner, MME Legal
| Tax | Compliance, Zürich

**Dr. Andrea Engeler
(Vizepräsidentin)**

Amtschefin, Amt für Wirtschaft und
Arbeit, Kanton Zürich

Heinz Martinelli

Leiter Hauptabteilung Wirtschaft
und Arbeit, Kanton Glarus

Christoph Schärer

Delegierter für
Wirtschaftsförderung,
Kanton Schaffhausen

Anna Schindler

Direktorin für Stadtentwicklung,
Stadt Zürich

Dr. Andreas Schönenberger

CEO, Sanitas Krankenversicherung

Monika Walser

CEO, de Sede AG

Geschäftsleitung der
Greater Zurich Area AG

Sonja Wollkopf Walt

Geschäftsführerin

Lukas Huber

Stellvertretender Geschäftsführer

Sekretariat der Stiftung
Greater Zurich Area
Standortmarketing

Dr. Karin Hauser

Volkswirtschaftsdirektion
Kanton Zürich

Unsere öffentlichen Mitglieder der Stiftung



Unsere Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft

